

Demonstration/Kundgebung „Lasst uns Alte nicht (er)frieren“

27. August 2022

Rede Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender SoVD Hamburg

Es gilt das gesprochene Wort.

Auch ich begrüße euch herzlich zum heutigen Showdown für eine deutliche Unterstützung von Rentner:innen in diesem Winter. Schön das ihr alle da seid.

„Das ist eine neue Ungerechtigkeit“: Regierungsbeschlüsse machen uns Rentner:innen ratlos. Mit 9 Prozent ist die Inflation in Deutschland so hoch wie seit Jahrzehnten nicht. Die Bundesregierung hat daher weitreichende Maßnahmen beschlossen, um Bundesbürger:innen zu entlasten. Außen vor bleiben Senior:innen mit kleinen Renten. Sie müssen jetzt jeden Cent zweimal umdrehen. Von der Energiepauschale von 300 Euro bekommen sie nichts. Dabei bekommen über 50 Prozent der Hamburger Rentner:innen nur Minirenten bis zu 1.000 Euro, für dreiviertel ist bei 1.400 Euro Schluss. Die Altersarmut ist in Hamburg auf ein neues Allzeithoch angestiegen. **Das geht so nicht, das lassen wir uns nicht gefallen, deswegen sind wir heute gemeinsam hier.**

Hunderte von Milliarden werden für die Rettung von Unternehmen ausgegeben. Das ist richtig. Rentner:innen bekommen nichts. **Das ist ungerecht und das nehmen wir nicht hin.** 29.000 Rentner:innen mussten in Hamburg Grundsicherung beantragen, weil sie mit ihrer Rente nicht auskommen. Hinzu kommen noch einmal 19.000 Erwerbsminderungsrentner:innen, denen es genauso geht. Unsere Renten reichen für viele Menschen in Hamburg nicht. Sie leben in bitterer Armut und kamen schon vor der Pandemie nicht über die Runden. Mit den hohen Preissteigerungen können sie nicht zurechtkommen und leiden Hunger im reichen Hamburg. Sie brauchen die 300 Euro Energiepauschale ganz dringend. **Bessern Sie schnell nach. Das rufen wir der Bundesregierung zu.** Viele der anspruchsberechtigten Rentner:innen haben aus Scham oder anderen Gründen gar keine Grundsicherung beantragt. Sie leiden Hunger und werden im Winter frieren und im Dunkeln sitzen müssen. In allen diesen Fällen hätte der Staat ohnehin leisten müssen. **Wir rufen der Politik zu, helfen Sie diesen Menschen, damit wieder Zuversicht in die Gesellschaft einkehren kann.**

Die Wut der Rentner:innen wächst, denn die Lage spitzt sich für sie immer weiter zu. In der aktuellen Energiekrise wissen viele nicht, wie sie **Lebensmittel, Strom und Wohnkosten** noch bezahlen sollen. „Sie leben längst **von Erspartem – wenn sie überhaupt welches haben.**“ Die **hohe Inflationsrate** hat die die **Rentenerhöhung** längst aufgefressen. Im Vorjahr gab es eine Nullrunde. Sie gehören zu denen, die kaum etwas haben, was sie noch einsetzen können. Offenbar haben die Regierungsmitglieder keine Ahnung von der Lebensrealität. **Diese Ungerechtigkeit nehmen wir nicht hin und sind deswegen heute auf dem Rathausmarkt.**

Die **Vertrauenskrise** gegenüber den etablierten Parteien wird größer. Wir warnen eindringlich. Eine Vertrauenskrise kann sich auch dramatisch ausweiten, das haben wir vielfach erlebt. **Lassen Sie es nicht soweit kommen.** Wir fordern die Energiepauschale für Rentner:innen und für Student:innen, denen es oft nicht bessergeht, jetzt sofort. **Heute ist ein wichtiger Schritt gemacht. Wir machen weiter und werden Erfolg haben! Wir wehren uns!**